

# Grenchner Bier nach München entführt

**Jahrgang 1958** Beim Treffen der «Goldenen 50er» das grosse Los gezogen

**München ist die Welthauptstadt des Biers. Grenchen ist die Welthauptstadt der Uhrenfabrikation. Die Herstellung von Bier ist in Grenchen zwar noch jüngeren Datums, die Erfolge sind aber durchaus ersichtlich. Auf dem Heimmarkt setzen sich die einheimischen Brauereien vor allem an Festivitäten positiv in Szene.**

PETER BROTSCHI

Der Jahrgang 1958 hat es nun geschafft, dass Grenchner Bier nach München exportiert wird. Am Jahrgängertreffen der frischgebackenen und aus Grenchen stammenden Fünfziger führte Thomas Studer, Chef des Organisationskomitees, die Redlete derart gekonnt, dass Eliane Schlapfer acht Flaschen Granicum-Bier gewann: Ausgerechnet eine Ex-Grenchnerin, die heute als bekannte Sopranistin und Autorin unter dem Namen Eliana Fe in München lebt. Und so traten die Granicum-Flaschen mit echtem Grenchner Bier die Reise in die Bayern-Metropole an, wo sie zwar nicht im Hofbräuhaus oder im Augustinerkeller, sicher aber im Heim von Eliana Fe getrunken werden. Mal sehen, ob die Münchner die Braukunst vom Jurasüdfuss zu schätzen wissen.

Auch abgesehen vom unerwarteten Bierexport nach München war dem Fest der 58er Erfolg beschieden. Zwar regnete es in Strömen, aber das vermochte der guten Laune keinen Abbruch zu tun.

Natürlich war auch die Verleihung des Wakkerpreises ein Thema am Jahrgängertreffen. So trafen sich die Frauen und Männer im Schwimmbad, das zwei Jahre älter ist als sie selber. Als Kleinkinder hatten sie das Vergnügen, in einem nigelnagelneuen Schwimmbad plantschen zu dürfen. Damals, so um 1959 bis Anfang der 60er-Jahre, kümmerte es sie allerdings noch wenig, dass das Grenchner Schwimmbad dereinst eine nationale Berühmtheit werden sollte.

Nach dem obligaten Jahrgängertreffenfoto, das in einer Regenpause auf der Schwimmbadtribüne aufgenommen werden konnte, wurde der Regionalflughafen besichtigt. Das heisst, wenigstens von einem Teil der 58er - nämlich jenen, die den Weg durch den Regen zu den Hangars wagten. Eigentlich wäre das viele Nass tatsächlich ein Eldorado für Wasserflugzeuge gewesen, aber die Flugzeuge - vom Segelflugzeug bis zum Geschäftsreisejet - vermochten auch so zu beeindrucken.

Das anschliessende Fest im Hotel Airport liess keine Wünsche offen. Gutes Essen, Erinnerungen austauschen und die Musik der Sixties bis Eighties - aufgelegt von DJ Horse - sorgten für gute Laune. Zum Abschluss wurde ein Bild des Grenchner Kunstmalers Salvatore DeVito (auch er ist ein echter 58er) amerikanisch versteigert. Spätestens in einem Dezennium soll wieder ein Fest des zweitletzten Jahrgangs der goldenen Fünfzigerjahre stattfinden.

